Mein Felix...

Autor(en): **Sahli, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-506179

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mein Felix ...

Er bat mich lang' ihn einzulassen,
– der Felix –, und da wurd' ich schwach.
(Ich bitt', dies falsch nicht aufzufassen.)
«Wir würden gut zusammenpassen.»
Das war es, was er mir versprach.

Doch hab' ich, kaum war er im Hause,
den wahren Felix wohl durchschaut.
Er hört sich gern, spricht ohne Pause
und stört den Frieden meiner Klause.
– Ich bin davon nicht sehr erbaut!

Mich möcht' er mit Beschlag belegen,
daß ich kein Aug' von ihm verwend'.
Nachts schlaf ich kaum noch, – seinetwegen;
sein Tun fängt an mich aufzuregen.
Der Traum vom Glück geht wohl zu End'.

Zu heiße Liebe mußt' enttäuschen.
Zur Einsicht ist es nie zu spät.
Ich leb' gern still, – er in Geräuschen,
bei buntem Spiel und lauten ‹Pläuschen›,
mein Felix, das Fernsehgerät.

Werner Sahli

Bücher
von denen man spricht

Platten
Berühmte Interpreten auf Platten von Weltruf

Grammo
Schweizer Plattenspieler von höchster Präzision

aber zu

ex libris
Preisen

Bestellen Sie gratis den 160seitigen Katatog bei **Ex Libris-Postversand 8023 Zürich.** Ex Libris-Verkaufsfilialen in Basel, Bern, Biel, Chur, Kreuzlingen, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

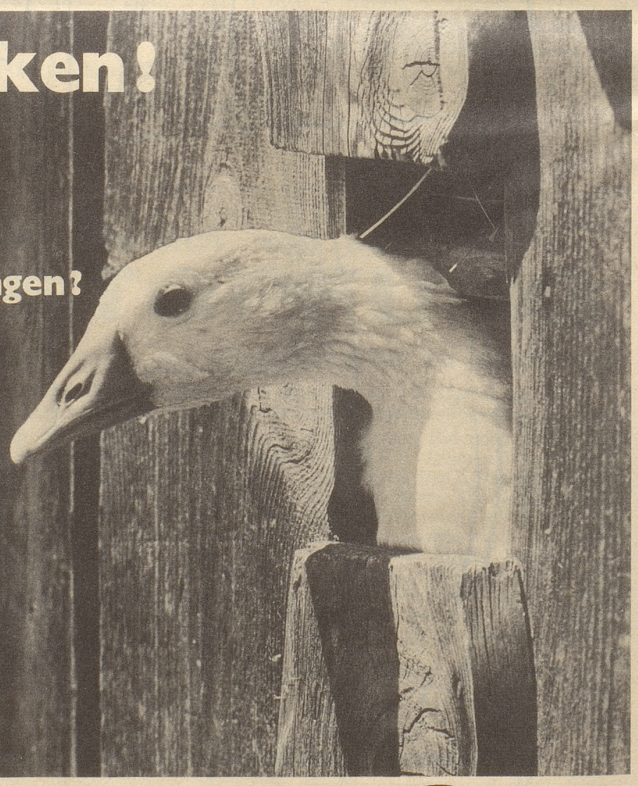
Hotel Stadthof Bern
Speichergasse 27
zentral, ruhig, jeder Komfort, eigene Autoeinstellhalle,
R. Homberger Rôtisserie française

Der goldne Trank aus Frisch-Eiern, sahnig und fein: Savor Eiercordial in der roten Flasche.

Bezugsquellennachweis durch:
Marmot Kellereien
J. Wertheimer & Co.
Zürich 5

12mal Freude schenken!

Suchen Sie ein originelles Weihnachtsgeschenk, um Angehörigen und Freunden Ihre Zuneigung zum Ausdruck zu bringen?



Mit dem Geschenkabonnement auf die prachtvolle Illustrierte DAS TIER bereiten Sie grosse Freude. 12 Ausgaben im Jahr erinnern jedesmal an den Spender. Ein Geschenk, dessen Wirkung lange nachhält.
Namhafte Autoren (besonders zu erwähnen ist Professor Grzimek) gestalten eine abwechslungsreiche Monatszeitschrift, die das Tier dem Menschen näherbringt. Wissenschaftliche Exaktheit und fesselnde Darstellung sind die wesentlichen Merkmale dieser Tierillustrierten. In jeder Ausgabe veröffentlichen bekannte Fotografen eindrucksvolle Schwarzweiss- und Farbaufnahmen aus dem Tierreich.
Wenn Sie uns bis 6. Dezember den BON einsenden, gehen Sie sicher, dass der Beschenkte bereits am Weihnachtsabend mit der Januarnummer überrascht wird. Nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie zum Weiterreichen eine schöne Geschenkkarte.

Ein Jahresabonnement DAS TIER (12 Hefte, inkl. Porto) kostet für: Schweiz Fr. 20.—, Deutschland DM 20.—, Österreich öS 130.—, übrige Länder sFr. 23.—

1. Mein Weihnachtsgeschenk an:
Frau/Frl./Herrn _____
Strasse _____
Plz/Ort _____

2. Für mich selbst ja/nein

Rechnung mit Geschenkkarte an:
Frau/Frl./Herrn _____
Strasse _____
Plz/Ort _____

BON
an den Verlag Hallwag, Nordring 4, 3001 Bern, senden